

rwf-Umzugsplaner

Folgende Punkte empfehlen wir Ihnen zu beachten, um Ihren Umzug stressfrei über die Bühne zu bringen:

95 Tage vorher

Kündigen Sie Ihre Wohnung unbedingt **schriftlich**. Eine Begründung brauchen Sie in der Regel nicht abzugeben. Die Kündigungstermine und die Kündigungsfristen sind in der Regel drei Monate und stehen im Mietvertrag. Das Gesetz schreibt bei Mietverträgen für Wohnungen eine minimale Kündigungsfrist von drei Monaten vor. Nicht selten verweist der Mietvertrag auf die ortsüblichen Kündigungstermine.

Schicken Sie Ihre Kündigung rechtzeitig vor Beginn der Kündigungsfrist per Einwurf-Einschreiben an den Vermieter. Der Vermieter muss spätestens am letzten Tag vor Beginn der Kündigungsfrist im Besitze Ihrer Kündigung sein.

Wenn Sie den Mietvertrag nicht fristgerecht kündigen, bleiben Sie an den Vertrag gebunden – bis zum nächsten ordentlichen Kündigungstermin oder solange, bis Sie einen Nachmieter gefunden haben. Bitte beachten Sie: Der Nachmieter muss bereit sein, Ihren Mietvertrag zu den bisherigen Bedingungen zu übernehmen. Ihr Nachmieter muss außerdem für den Vermieter zumutbar sein.

80 Tage vorher

Kinder sollten frühzeitig auf den Umzug vorbereitet sein. Für sie bedeutet der Wohnortwechsel und der Abschied von den wichtigen Spielkameraden eine große Umstellung.

Basteln Sie mit Ihren Kindern Umzugskarten für Freunde und Verwandte.

Machen Sie mit der ganzen Familie einen Sonntagsausflug an den neuen Wohnort. Somit gewöhnen sich alle an die neue Umgebung.

75 Tage vorher

Schließen Sie den neuen Mietvertrag **schriftlich** ab, obwohl dies rechtlich nicht zwingend ist. Lesen Sie den Mietvertrag genau durch, bevor Sie ihn unterschreiben. Formular-Mietverträge erhalten Sie beim Mieterverband und beim Hauseigentümer-Verband.

Bitte beachten Sie vor allem die «Besonderen Vereinbarungen». Achten Sie auch darauf, dass Ihre Rechte auf Mitbenutzung von Nebenräumen vollständig und genau umschrieben sind.

Haben Sie Zweifel an der Rechtmäßigkeit Ihres neuen Vertrags? Oder vermuten Sie juristische Fallen? Beim Mieterverband erhalten Sie alle erforderlichen Rechtsauskünfte.

Unterschreiben Sie den neuen Mietvertrag und schicken Sie ihn per Einschreiben an den neuen Vermieter zurück.

60 Tage vorher

Melden Sie den Umzugstermin den Strom-, Gas und Wasserwerken.

In manchen Städten können Sie Ihren Wohnortwechsel online bekannt geben. Das Elektrizitätswerk empfiehlt (Stromanbieter), die Adressänderung mindestens 8 Tage im Voraus bekannt zu geben.

59 Tage vorher

Besprechen Sie Ihren Umzugstermin mit dem bisherigen Vermieter, dem jetzigen Mieter und dem neuen Vermieter. Eine schriftliche Bestätigung kann hier durchaus behilflich sein.
Teilen Sie auch dem Hausmeister Ihren Umzugstermin mit. Klären Sie ab, ob am gleichen Tag noch ein anderer Wohnungsmieter umziehen will. So vermeiden Sie ein Gedränge im Treppenhaus, falls noch andere Mieter an Ihrem Umzugstag umziehen möchten.

55 Tage vorher

Teilen Sie Ihrem Arbeitgeber den Umzugstermin mit. Klären Sie vorher ab, wie viele bezahlte Tage Ihnen Ihr Arbeitgeber für den Umzug zur Verfügung stellt. Als Arbeitnehmer haben Sie gesetzlichen Anspruch auf mindestens einen bezahlten Urlaubstag.

42 Tage vorher

Verlangen Sie beim neuen Vermieter den Grundriss-Plan Ihrer neuen Wohnung. Falls Sie keinen bekommen, zeichnen Sie selber eine Skizze und messen die Räume aus. Legen Sie wegen der Vorhänge und Regale besonderes Augenmerk auf die Raumhöhe und die Fensterhöhe und -breite.
Beachten Sie vor allem die Transportwege: Die Höhe und die Breite der Türen können den Ablauf des Umzugs mitbestimmen.
Beachten Sie auch die Lage und die Art der Steckdosen – auch für Telefon, Fernseher oder Tiefkühler.

Besprechen Sie mit dem bisherigen Mieter eine eventuelle Übernahme von Mobiliar, Waschmaschine, Teppichen und anderen Einrichtungsgegenständen. Am besten regeln Sie die Übernahme mit Preisvereinbarungen schriftlich.
Achtung: Sie sind nicht verpflichtet, irgendwelche Einrichtungsgegenstände zu übernehmen.
Entscheiden Sie, welche Möbel Sie mitnehmen und wo sie hingestellt werden sollen.

Geben Sie die Vorhänge zum Umändern oder bestellen Sie frühzeitig die neuen. Lassen Sie sich den Liefertermin schriftlich bestätigen.

Zeichnen Sie die Einrichtungspläne für die neue Wohnung, und zwar für jedes Zimmer separat. Diese hängen Sie einen Tag vor dem Umzug in den entsprechenden Zimmern Ihrer neuen Wohnung auf.

40 Tage vorher

Ob Sie Ihre bisherige Wohnung selber putzen oder die Reinigung einem professionellen Firma überlassen: Bei der Organisation gilt es an einiges zu denken. Eine Reinigungsfirma zum Beispiel müssen Sie frühzeitig beauftragen.

38 Tage vorher

Sollte Interesse bestehen veranstalten Sie eine Abschiedsparty für Nachbarn und Bekannte. Vielleicht werden Sie noch einige Dinge los, die Sie nicht mehr transportieren möchten. Beginnen Sie frühzeitig mit der Organisation.

35 Tage vorher

Kündigen Sie Ihren Telefonanschluss und melden Sie Ihrer Telefongesellschaft gleichzeitig den Anschluss Ihrer neuen Wohnung.

32 Tage vorher

Bringen Sie kaputte Gegenstände aus Ihrem Hausrat zur Reparatur. Tipp: Holen Sie diese erst nach dem Umzug wieder ab oder lassen Sie sich diese an den neuen Wohnort schicken. So sparen Sie Kosten und Mühe beim Umzug. Das gleiche gilt auch für Teppiche, die Sie in die Reinigung geben möchten.

Entrümpeln Sie Ihren Keller, Gartenhaus, Balkon, Garage und andere Abstellkammern. Behalten Sie nur, was Sie wirklich noch brauchen können. Den Rest entsorgen Sie.

Gegenstände, die Sie nicht mehr brauchen, können Sie durch den Sperrmüll entsorgen lassen. Den Plan der regulären Sperrgutabfuhr erhalten Sie von Ihrer Gemeindeverwaltung.

An Flohmärkten werden Sie ebenfalls bestimmt einige Dinge los. Besonders Spaß haben Kinder beim Verkauf Ihrer alten Spielsachen. Die Daten der Flohmärkte finden Sie im Veranstaltungskalender Ihrer Lokalzeitung.

Größere Neuanschaffungen wie Möbel lassen Sie sich am besten gleich in die neue Wohnung bringen, oder Sie holen erst nach dem Umzug ab. Auch so können Sie Kosten und Mühe beim Umzug reduzieren. Vergessen Sie nicht, sich den Auftrag und den Liefertermin schriftlich bestätigen zu lassen.

Starten Sie mit der sukzessiven Entleerung Ihrer Tiefkühltruhe. Ein leerer Tiefkühler ist besser transportierbar. Zudem bietet er zusätzlichen Stauraum für leichte Gegenstände wie z.B. Kissen.

Bringen Sie Ihr Leergut ins Lebensmittelgeschäft zurück. Altmetall, Flaschen ohne Pfand, Dosen und leere Batterien bringen Sie zu den Entsorgungsstellen.

28 Tage vorher

Grundsätzlich haften Sie für Schäden, die Sie in Ihrer bisherigen Wohnung angerichtet haben. Nicht bewilligte Veränderungen an der Wohnung müssen Sie selber rückgängig machen oder rückgängig machen lassen.

Besprechen Sie mit Ihrem jetzigen Vermieter notwendigen Vorkehrungen – in einer Vorabnahme können wichtige Fragen rechtzeitig geklärt werden. Prinzipiell ist die Wohnung jedoch in dem Zustand zurückzugeben, der im Mietvertrag vereinbart ist.

Für **normale** Abnutzungserscheinungen wie ausgetretene Böden oder Teppiche, vergilbte Tapeten, Möbelspuren auf Teppichen und an Wänden oder Kochspuren an den Küchenwänden haften Sie als Mieter nicht.

Kleine Mängel, die Sie selber beheben müssen:

- Ersetzen schadhafter WC-Brillen, Duschschräuche und Dichtungen an Wasserhähnen
- Verschließen von Dübellöchern
- Entfernen selbst eingebrachter Einbauten
- Ersetzen defekter Schlösser von Einbaukästen
- Ersetzen defekter Sicherungen, Glühlampen, Steckdosen, Schalter
- Pflege von Böden, Reinigung von textilen Fußbodenbelägen
- Ersetzen von Fettfiltern in Küchenventilatoren
- Ersetzen der Gurten und Kurbeln von Rolläden
- Entrüßen von Zimmeröfen
- Räumen von Schnee und Eis auf dem Balkon

Besprechen Sie mit Ihrer Versicherung, welche Mieterschäden durch die Privathaftpflichtversicherung gedeckt sind und bis wann Sie die Schäden melden sollten. Unter Umständen wird ein Schadeninspektor bei Ihnen vorbeischauchen oder an der Wohnungsabgabe teilnehmen.

Falls Sie selber die Schäden reparieren lassen müssen: Organisieren Sie frühzeitig die Handwerker für Reparaturen an Wasser-, Elektro- und Schreinerinstallationen in Ihrer alten Wohnung. Lassen Sie sich Preise und Termine schriftlich bestätigen.

Kleinere Reparaturen, für die Sie als Mieter aufkommen müssen, erledigen Sie am günstigsten selber: mit Spachtelmasse, Holzretuschierstift und Flüssig-Emaille. Ersetzen Sie falls nötig den Duschschräuch und entkalken Sie Düsen von Wasserhähnen.

Kontrollieren Sie, ob Sie noch alle Schlüssel für Haus, Wohnung und Zimmer haben. Andernfalls lassen Sie in Absprache mit dem Vermieter die nötige Anzahl nachmachen. Schlüsselangaben erhalten Sie in Ihrem Mietvertrag. Falls Sie in der neuen Wohnung andere Telefoninstallationen wünschen: Geben Sie dem Telefoninstallateur am neuen Wohnort frühzeitig den Auftrag.

25 Tage vorher

Vereinbaren Sie mit dem bisherigen Vermieter einen Termin für die Wohnungsabgabe und mit dem neuen Vermieter einen Termin für die Wohnungsübernahme.
Denken Sie an die Kaution für den neuen Vermieter.

22 Tage vorher

Prüfen Sie die Deckung Ihrer Hausratversicherung und achten Sie vor allem darauf, dass Sie in der neuen Wohnung nicht unterversichert sind. Fragen Sie auch nach der Deckung während des Umzugs.

Die Hausratversicherung ersetzt Ihnen Schäden, die durch Feuer oder andere Gefahren an Ihrem Hab und Gut entstehen. Auch kleinere Schäden, z.B. ein gebrochenes Leitungswasserrohr setzt die ganze Wohnung unter Wasser oder nach dem Rückkehr aus dem Urlaub stellen Sie fest, dass nach einem Einbruch die Wohnung halb leer und verwüstet ist, können Ihr Finanzbudget stark belasten.

Alle Gegenstände aus Ihrem Haushalt, die Sie bei Urlaubsreisen mit sich führen sind weltweit für eine Zeitraum von max. 3 Monaten über Ihre Hausratversicherung mitversichert (z.B. bei Diebstahl aus einem abgeschlossenen Hotelzimmer - kein einfacher Diebstahl)

20 Tage vorher

Verschicken Sie in den nächsten Tagen Ihre Adressänderung.
Informieren Sie neben Ihren Bekannten auch folgende Stellen über Ihre Adressänderung:

- Hausmeister
- Nachbarn
- Arbeitgeber
- Post
- Bank
- Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerk
- Einwohnermeldeamt
- Finanzamt
- Straßenverkehrsamt
- Schule
- Kindergarten
- Hausarzt und Zahnarzt
- Krankenkasse
- Versicherungen
- Zeitungen und Zeitschriften
- Telekom (Telefonbucheintrag)
- Institutionen, Vereine und Verbände
- Getränke- und Hauslieferdienste
- Anbieter von Serviceabonnements etc.

Auf der Post erhalten Sie kostenlos bereits vorfrankierte Adressänderungskarten. Richten Sie bei der Post einen Nachsendeauftrag ein. Lassen Sie Stempel und Ihre Drucksachen wie Briefpapier und Visitenkarten mit der neuen Wohnadresse anfertigen.

15 Tage vorher

Besorgen Sie sich ausreichend Packmaterial und beginnen Sie mit dem Einpacken Ihres Hausrats. Beschriften Sie jeden Karton entsprechend seinem Inhalt und seinem Bestimmungsort. Heikle Dinge transportieren Sie am besten mit Ihrem Privatauto.

Selbstverständlich können Sie sich auch bei der Umzugsauktion Festpreisangebote für einen Vollserviceumzug einholen lassen.

Besorgen Sie sich genügend Verpackungsmaterial wie:

- Umzugkartons
- Schnur
- Klebebänder
- Etiketten
- Seidenpapier oder Luftpolsterfolie zum Stopfen
- Kleine Tiefkühlbeutel für Kleinmaterial wie Schrauben, Schlüssel etc.

Gebrauchtes Verpackungsmaterial erhalten Sie in Läden und bei Freunden. Qualitativ hochwertige Umzugskartons erhalten Sie bei der Umzugsauktion direkt vom jeweiligen Spediteur vor Ihrem Umzug geliefert.

Verpacken Sie jetzt Gegenstände, die Sie in den nächsten zwei Wochen nicht mehr brauchen:

- Bücher
- Ordner
- Kinderspielsachen, auf die Ihr Kind zwei Wochen verzichten kann
- Wäsche, die Sie nicht mehr brauchen
- Hausrat aus Keller und anderen Abstellräumen

Falls Sie sich bei der Umzugsfirma spezielle Kleiderboxen besorgt haben: Hängen Sie Kleider, die Sie bis zum Umzug nicht mehr brauchen, direkt von den Kleiderschränken in die Kleiderboxen. Sie ersparen sich damit das Aufbügeln nach dem Umzug.

Überfüllen Sie die Umzugskartons nicht, denken Sie an die Mitarbeiter der Umzugsfirma.

Kennzeichnen Sie Behälter mit flüssigem Inhalt und transportieren Sie Behälter mit ätzender oder leicht entflammbarer Flüssigkeit separat.

Beschriften Sie jeden Karton entsprechend seinem Inhalt, am besten auf Etiketten. Vergessen Sie nicht, den Zielort in der neuen Wohnung anzugeben. Sie können dafür auch verschiedene Farbpunkte verwenden. Zerbrechliche Waren kennzeichnen Sie mit «Vorsicht» oder «Zerbrechlich».

Dinge, die besonders empfindlich sind, transportieren Sie am besten selber mit Ihrem Privatauto.

Überlegen Sie sich, in welcher Reihenfolge die Kisten und Möbel be- und entladen werden sollen. Schwere Gegenstände laden Sie am besten zuerst auf. Dinge, die Sie in der neuen Wohnung schon bald brauchen werden, transportieren Sie am Schluss.

Zerlegen Sie – wo möglich und sinnvoll – die Möbel. Schrauben, Schlüssel, Scharniere und andere Kleinteile verpacken Sie in Plastikbeutel und schreiben diese mit einem wasserfesten Filzstift an. Leeren Sie die Schubladen oder füllen Sie sie höchstens mit Kissen.

Sichern Sie Schranktüren und Schubladen mit Klebeband. Verschließen Sie sie nicht!

Behalten Sie Gegenstände, die Sie in der neuen Wohnung sofort brauchen, bis zur Wohnungsabgabe in Griffnähe und transportieren Sie ganz am Schluss selber. Dazu gehören

- WC-Papier
- Seife
- Toilettenartikel
- Medikamente
- Küchenlappen
- Küchentuch
- Abfallsäcke
- Putzmaterial
- Werkzeug
- Sackmesser
- Schnur
- Klebeband
- Bleistift
- Sicherungen
- Verlängerungskabel
- Taschenlampe
- Glühbirnen
- Pflaster
- Adressbuch

Nehmen Sie alle Bilder, Kleber und Poster von Wänden und Türen. Füllen Sie die Löcher von Schrauben und Nägeln mit Spachtelmasse. Achten Sie darauf, dass Sie die Tapeten nicht verschmieren.

Transportieren Sie Schmuck, Bargeld oder persönliche Dokumente selber – wenn möglich in einem abschließbaren Koffer. Sichern Sie mechanische Teile wie Plattenspielerplatten oder Küchenmaschinen transporttauglich.

Transportieren Sie Zimmerpflanzen am besten selber. Verpacken Sie auch Kübelpflanzen besonders sorgfältig. Frostempfindliche Pflanzen verpacken Sie bei kaltem Wetter mit Luftpolsterfolie.

9 Tage vorher

Wer betreut Ihre Kinder am Umzugstag? Sie selber werden kaum dazu kommen. Fragen Sie deshalb Eltern, Schwiegereltern, Geschwister, Nachbarn oder Bekannte. Größere Kinder können beim Umzug mithelfen, vor allem beim umziehen ihrer liebsten Sachen.

Haustiere sollten am Umzugstag natürlich auch in Obhut gegeben werden.

7 Tage vorher

Folgende Fragen sollten Sie sich nun noch stellen:

- Haben Sie Ihre Umzugsfirma über Termin- oder andere Änderungen informiert?
- Weiß Ihr Arbeitgeber, dass Sie in einer Woche umziehen?
- Sind alle, die es wissen müssten, über Ihren Umzug informiert?
- Können Sie noch immer mit allen Helferinnen und Helfern rechnen? Fragen Sie nach!
- Haben Sie den Einrichtungsplan für die neue Wohnung gezeichnet?
- Brauchen Sie ein Verlängerungskabel für den Anschluss Ihres Tiefkühlers am neuen Ort.
- Sind die neuen Namensschilder für Briefkasten, Türklingel und Wohnungstür angekommen?
- Sind sämtliche Schlüssel für Wohnung und Haus vorhanden?
- Haben Sie schon alles eingepackt, was Sie in der letzten Woche nicht brauchen?
- Wird das Telefon am neuen Ort zum vereinbarten Termin installiert? Fragen Sie nach!
- Haben Sie alle Umzugskartons mit Inhalt und Zimmer angeschrieben?
- Steht Ihnen der Lift am neuen Wohnort zur Verfügung? Brauchen Sie einen Schlüssel?

3 Tage vorher

Wenn Sie bis zum Umzugstag Ihre Zimmerpflanzen nicht mehr gießen, helfen Sie mit, die Kräfte der Umzugsmannschaft zu schonen. Am Umzugstag sollte Ihr Kühlschrank leer sein. Beginnen Sie deshalb bereits heute mit der Leerung

1 Tag vorher

Machen Sie mit dem neuen Vermieter einen Rundgang durch Ihr künftiges Zuhause. Füllen Sie mit ihm ein Wohnungsübernahmeprotokoll aus. Unterschreiben Sie nur, was wirklich zutrifft. Und lassen Sie es vom Vermieter unterschreiben. Achtung: Der Vermieter kann Sie später haftbar machen für Schäden oder Mängel, die nicht im Übergabeprotokoll oder auf einer separaten Mängelliste, die Sie in der vereinbarten Frist nachliefern sollten, aufgeführt sind.

Machen Sie den Vermieter auf alle Schäden im Treppenhaus aufmerksam. So kann er später diese Schäden nicht Ihrem Umzug anlasten.

Falls Sie nicht alle Schlüssel erhalten haben: Verlangen Sie vom Vermieter die restlichen Schlüssel.

Lassen Sie sich vom neuen Vermieter erklären, wie die technischen Installationen, die Waschmaschine, der Kühlschrank, die Heizung und andere vorhandene Geräte funktionieren. Vergessen Sie nicht, nach dem Wasch- und Putzplan zu fragen.

Stellen Sie in der neuen Wohnung sicher, dass die Beleuchtung funktionstüchtig installiert ist.

Decken Sie den Boden mit Karton oder starker Folie rutschsicher ab.

Beschriften Sie die Zimmer und hängen Sie in den Zimmern Ihre Einrichtungspläne auf.
Vergewissern Sie sich, dass die Türklingel funktioniert.
Fragen Sie den Hauswart am neuen Wohnort, ob er für Sie die reservierten Parkplätze für den morgigen Umzugstag absperren kann.

Haben Sie die Zahlungsmodalitäten mit dem Umzugsunternehmen vereinbart? Halten Sie eventuell genügend Geld für die Barzahlung bereit.
Besorgen Sie ausreichend Getränke und Verpflegung für das Umzugsteam oder halten Sie Bargeld für die Zwischenverpflegung der privaten Helfer bereit. Vergessen Sie – falls notwendig – Besteck, Trinkgläser, Büchsenöffner, Korkenzieher und Servietten nicht.

Verpflegung fürs Umzugsteam

Umzugstag

Am bisherigen Wohnort

Befreien Sie im Falle starken Schneefalls die Einfahrtswege der Umzugsfirma von Schnee und Glatteis, um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können.
Instruieren Sie das Umzugsteam: Welche Gegenstände gehören wohin. Nennen Sie insbesondere die Beschriftungen und die empfindlichen Gegenstände.
Leeren Sie die Tiefkühltruhe und packen Sie das Tiefkühlgut in die Kühlbox. Transportieren Sie die Kühlbox separat.
Leeren Sie Ihren Briefkasten und entfernen Sie die Namensschilder der Wohnungstür, Haustür und Briefkasten.
Deponieren Sie für alle Fälle einen Reserveschlüssel bei den Nachbarn.
Leeren Sie den Kühlschrank und tauen Sie ihn ab.
Decken Sie in Ihrer alten Wohnung heikle Böden und Teppiche rutschsicher ab.
Senken Sie das Unfallrisiko und ziehen Sie rutschfeste Schuhe und zweckmäßige Kleider an.

Am neuen Wohnort

Stellen Sie die Möbel nicht zu nahe an die Wand – halten Sie mindestens 5 cm Abstand. So beugen Sie Feuchtigkeitsschäden vor, vor allem an den Außenwänden.
Notieren Sie die aktuellen Zählerstände der Strom-, Gas- und Wasserwerke am neuen Wohnort. Vergleichen Sie die erste Abrechnung mit Ihren Notizen.
Notieren Sie die Notfalltelefonnummern und -adressen am neuen Wohnort.
Richten Sie das Nötigste sofort ein: Installieren Sie die wichtigsten Lampen und schrauben Sie auch in bereits vorhandene Lampen Glühbirnen ein. Deponieren Sie WC-Papier und Seife im Bad.
Kontrollieren Sie, ob das Telefon in Ihrer neuen Wohnung bereits angeschlossen ist. Erinnern Sie notfalls den Installateur an den vereinbarten Termin.
Achten Sie auf Transportschäden. Falls es solche gegeben hat, lassen Sie sich diese von der Umzugsfirma sofort schriftlich bestätigen.

Übergabe der bisherigen Wohnung

Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Übergabetermin mit Ihrem bisherigen Vermieter. Besprechen Sie im Vorfeld Einzelheiten zur Renovierung und Endreinigung der Wohnung, um spätere Unstimmigkeiten zu vermeiden.



Bei Fragen kontaktieren Sie uns bitte jederzeit gern!

Ihre
rwf Röhrsdorfer Wohnungsbau
förderungsgesellschaft mbH